

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Christian Friedrich Schwartz und Peter ...

Wiedebrock, Johann Christian
Maderup, Oluf
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Klein, Jacob
Schwartz, Christian Friedrich
Dame, Peter

Tarangambadi, 01.07.1761-31.12.1761

12. Dezember 1761

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-185009

gabem isorn Gussafulefian Boudewijn gegen die Gefinnung
der Vorgesetzten zu verhalten, wozu man sagt, daß
wir ja von Gott so danken müssen, wir so viel erfahren,
besort und zugeflucht isorn, was man ^{hier} nicht anders
als im Uf der Meer, stehend in einem kleinen Boot
der großen Meer zu sehen, sich selbst füttern, dabei
aber nicht auf die stehenden Gefallen, die sich zuweilen
ist, daß Gefinnung der Vorgesetzten in einem kleinen
Booten zu begreifen, das selbstig gesagt füttern. Die
Lauten: ob sich Jesus zugeflucht befehlen, denn sagt,
sich zugeflucht füttern so gegen die Gefinnung anderer
Lauten, und stören begreifen, einen Mann aus dem
Klein Gefinnung der füttern zu verfahren; man hat isorn
dieser Joh. 5. 1. = 23. Vers. Die wir nicht gegen 23. K. ein
kleines nicht gegen die großen Lauten auf so sagen; man
kann nicht isorn, eine füttern füttern gesagt, so man
mit dem Mann füttern Die Lauten: ob nicht, daß Jesus
alles gesagt; man füttern sich auf Joh. 1. die Lauten
füttern ~~das~~ ^{Arbeits} Mann auf gebietet, wer ist isorn
nicht aus uns gegeben, und hat das Matth. 5. nicht füttern
und sagt gegen 9 Vers. Die füttern nicht man auf
Gottes Lauten gesagt, nicht aber, welche so sagen, nicht
Gott, was nicht sich aber über den Lauten, den man
isorn sagt, und verhalten und großen Lauten, ^{man} füttern
nicht mit einem großen Muhammedanischen füttern
füttern sagen füttern. Die Lauten: ob man nicht
Jesus alles verstanden füttern? Auf die Lauten auf
ja man nicht so besetzt, ob nicht in dem Gefinnung,
daß auf Jesus nicht man nicht nicht, und als
man isorn der Lauten verstanden, füttern so nicht man
nicht füttern der füttern Matth. 10, 23 = 25 auf
und sagt v. 23 sagt so ja selbst nicht auf isorn nicht
Mann

man schenken Thiergute gegen die Mitternacht: so wird auf
 seiner reichigen Erde nicht so geringe Aesten, die sich auf
 als aller Welt vorst; man wisse sich die Bildung ^{anzunehmen} nach
 mancher, die so aber nicht nur schon wölben, jenseits des
 ihre eigene Pflichten wölben, die ihre Tugend aber ^{an} Tugend
 die manchen nützlich Absicht. Man hat die Gott die seine
 Tugend zu züchten. Nun; ist das Gutes nach ^{unmöglich},
 auf aus diesen Thieren Kinder zu züchten? Die Ungläubigen,
 die man Thieren nach so will; Gott ihre mehr als sein
 Tugend und vorstehen können, durch ihr Thier den seligen,
 manchen fort, Gutes der Tugend!

2. 13. Dec. In diesen Tagen lebte die Tugend Catechet Matte Terziff
 eine Tugend, die man die 18. und einen Teil der Decembr. dem Tugend
 war. Seine Absichtungen an der Gerechtigkeit und Tugend
 die auf die Tugend waren nicht ganz so. Seine
 Absicht aber an einem Tugend Tugend war
 nach dem angestrichen. Tugend sollte die 4 Tugend Tugend
 Tugend zu züchten, die Tugend Tugend, seine Tugend,
 Tugend von der Tugend Tugend Tugend zu züchten
 Tugend, nicht die Tugend zu Tugend Tugend
 über zu züchten. So steht die Tugend Tugend Tugend,
 Tugend Tugend Tugend. Gott laß die Tugend Tugend
 Tugend Tugend Tugend!

Die Catechet Ignasi führte an, wie so zu züchten die
 Tugend Tugend mit Tugend und Mahamedanern zu züchten,
 aber die Tugend Tugend Tugend mit ihm Tugend Tugend.
 Seine Tugend Tugend Tugend Tugend, und Tugend Tugend
 Tugend Tugend an, die auf die Tugend Tugend Tugend
 Tugend Tugend zu züchten.

2. 16. Dec. Was man man mit der Tugend. Was man Tugend mit
 Tugend Tugend Tugend, Tugend man die Tugend zu züchten, weil
 aber die Tugend Tugend Tugend Tugend die Tugend Tugend
 Tugend Tugend Tugend Tugend. Tugend Tugend Tugend Tugend
 Tugend Tugend Tugend Tugend, weil aber Tugend Tugend Tugend Tugend